

PRESSEMITTEILUNG

07.11.2014

Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Universität München e. V.
c/o DSZ-Deutsches Stiftungszentrum
Widenmayerstraße 10
80538 München

Telefon +49 89 3302916-22
Telefax +49 89 283774

info@unigesellschaft.de
www.unigesellschaft.de

Anschläge mit Leerzeichen:
Wörter:

Ansprechpartner zum Thema:
Karin Stecher

Wasser: verstehen – nutzen - verantworten

An der inzwischen 6. Podiumsdiskussion der Reihe „drinnen & draußen“ nehmen trotz Bahnstreik ca. 170 Zuhörer teil und im Auditorium mischen sich Mitglieder der Universitätsgesellschaft mit Studierenden und Mitarbeitern der LMU, auch aus Münchener Firmen findet mancher den Weg in die repräsentative Aula der LMU.

Der I. Vorsitzende der Münchener Universitätsgesellschaft, Prof. Dr. Dr. Peter Höpfe begrüßt die Gäste und umreißt nochmals kurz den Grundgedanken der Veranstaltungsreihe, nämlich zwischen Universität (drinnen) und Wirtschaft und Gesellschaft (draußen) den Diskurs zu ermöglichen und zu provozieren.

Als Panelisten konnte der Initiator, Dr. Jürgen Römpke den Leiter der Strategieabteilung Wassergewinnung der Stadtwerke München, Dr. Oliver Weis, die Senior-Fachplanerin im Kompetenzcenter Wasser, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Dr. Brigitta Meier, den Dekan der Fakultät für Geowissenschaften, Prof. Dr. Ralf Ludwig, den Project Director für Climates of Migration des Rachel Carson Centers, PD Dr. Uwe Lübken und den Coordinator des Ecumenical Water Network (World Council of Churches), Dinesh Suna aus Genf gewinnen. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung.

Dass in Deutschland und speziell in München die „Wasser-Welt“ in Ordnung ist und dank vieler Vorkehrungen und beständiger Trinkwasser-Ressourcenüberwachung auch in absehbarer Zeit bleiben wird, ist keine Überraschung. Dr. Weis erläutert ausführlich wie vielfältig und umfangreich Wassermanagement bei den Münchener Stadtwerken betrieben wird. Ganz andere Fakten stellt Dr. Meier dar. In China, einem der wasserreichsten Länder der Welt zum Beispiel, gelangt derzeit 1/3 des Abwassers völlig ungeklärt in die Flüsse und Gewässer zurück. In Jordanien, einem der wasserärmsten Länder der Welt sinkt der Grund- und somit der Trinkwasserspiegel immer weiter ab. Zur Grundversorgung wurde nun sogar ein fossiles Grundwasserreservoir angezapft. Dieses weist

Vorstand:

Prof. Dr. Dr. Peter Höpfe, I. Vorsitzender
Prof. Dr. Bernd Huber, II. Vorsitzender
Dr. Astrid Zwick, I. Schriftführerin
Dr. Christoph Mülke, II. Schriftführer

Ines Herrwig, I. Schatzmeisterin
Prof. Dr. Hans van Ess, II. Schatzmeister
Prinz Manuel von Bayern
Prof. Dr. Gerhard Berz

Georg Denoke
Prof. Dr. Reinhard Putz
Dr. Jürgen Römpke
Dr. Paul Siebertz

Dr. Wolfgang Strassl
Gerhard Tausche
Dr. Reinhard Wieczorek

allerdings einen durchaus natürlich hohen Anteil an Radioaktivität auf und müsste 1:1 verdünnt werden, aber dafür ist kein Wasser vorhanden.

„Eigentlich ist ausreichend Süßwasser auf der Erde vorhanden, um die Weltbevölkerung zu versorgen“ ergänzt Prof. Ludwig „trotzdem stehen ein Drittel, Tendenz steigend auf bis zu 2/3 der Menschheit unter höchstem Wasserstress“. Gründe hierfür seien der enorme Bevölkerungszuwachs, die oben genannte Verschlechterung der Wasserqualität in bestimmten Regionen, der Klimawandel und zu hohem Anteil auch der nicht nachhaltige Nutzen von Wasser z.B. in der Lebensmittelherstellung.

Und dieser Wasserstress, so erläutert Dr. Lübken, führt inzwischen schon mehrfach zur Migration und stellt hierzu verschiedene Forschungen vor. Unter anderem untersucht wurde der Untergang von Inseln mit der Fragestellung: Was machen diese Menschen? Das Ergebnis lautet, auch hier zählen die familiären Bande und die lokalen Möglichkeiten werden jeder anderen Lösung vorgezogen.

Herr Suna stellt daraufhin nochmals, anhand umfangreicher Daten, die unbestrittene Notwendigkeit des Themas Wasser, Wasserrecht und Wassermanagement fest und berichtet, dass auch die Vereinten Nationen das Thema Wasser wiederum als Topthema in der Entwicklungsgenda ausweisen.

Herrn Loster als Moderator gelingt es immer wieder, mit neuen Fragestellungen die brisante Situation in vielen Regionen dieser Erde zu kontrastieren zu dem in Deutschland eingeschlagenen Weg.

Dr. Röpke bedankt sich bei allen Panelisten mit einem Bildband über die Ludwig-Maximilians-Universität und fasst den Konsens der Diskussion zusammen mit der Forderung und Feststellung: „Bildung ist entscheidend, um intelligente Lösungen zu finden“.

Bildung fördern – Zukunft sichern! Das Motto der Münchener Universitätsgesellschaft seit 92 Jahren und aktueller denn je.



Im Bild v.l.n.r.: Dinesh Suna, PD Dr. Uwe Lübken, Prof. Dr. Ralf Ludwig, Dr. Brigitta Meier, Dr. Oliver Weis



Im Bild: Initiator Dr. Jürgen Röpcke



Im Bild: Prof. Dr. Dr. Peter Höppe, I. Vorsitzender Münchener Universitätsgesellschaft



Im Bild: Moderator Thomas Loster